



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamazeile 20 S.

Nr. 187.

Welzheim, Donnerstag den 1. Dezember 1898.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in Klaffenbach und Mannenberg, Gemeinde Rudersberg, erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Den 28. November 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in Mittelschlechtbach, Gemeinde Unterschlechtbach, erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Den 29. November 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

R. Amtsgericht Welzheim.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Georg Ernst, Bauers in Ziegerhof Gemeinde Großdeinbach, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben.

Den 28. November 1898.

Amtsgerichtsschreiber
K e m p t e r.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für den Monat

Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart. Nach 4tägiger Debatte ist das Hauptgesetz zur Verfassungsänderung, betr. die Revision des IX. Kapitels der Verfassungsurkunde, vom württembergischen Herrenhaus durchberaten worden. Und was ist das Ende davon? Daß wir gerade so klug sind, wie zuvor. Ebenso wie bei der Steuerreform ist auch an dem zuletzt behandelten Gesetzentwurf kein Vota gegenüber den Kommissionsvorschlägen geändert worden. Im Allgemeinen wird dem Zustandekommen dieser beiden wichtigsten Gesetze kein gutes Prognostikon gestellt. Nur der Ministerpräsident steht unverwandelt am Steuer und läßt sich nicht auch

im mindesten aus dem Konzept bringen. Er ließ heute bezüglich der Budgetfrage die Hoffnung durchblicken, daß man sich vielleicht doch noch auf den Regierungsvorschlag einigen könnte.

Ualen, 27. Nov. In vergangener Nacht hat sich der verheiratete Schlosser Wiedmann hier mit einem Messer erstochen. Der Unglückliche war mit einem schweren Halsleiden behaftet.

Schwendi, 28. Nov. Dieser Tage weilten Oberstaatsanwalt Hecker und ein Untersuchungsrichter von Ulm in unserem Ort, um über die vor einigen Jahren vorgekommenen Brandfälle eine Untersuchung anzustellen. Die Vernehmung zahlreicher Zeugen dauerte zwei Tage. Die Folge davon war, daß der verheiratete Schneider Franz Bez und dessen Schwester, die Ehefrau des Moritz Henle, in Haft genommen wurden. Bei Bez ist dies nun schon die dritte Verhaftung wegen Verdachts der Brandstiftung; bisher konnte ihm nichts nachgewiesen werden.

Vom Schenkenwald, 23. Nov. Ein eigentümliches Jagdglück hatte ein neuer Jagdpächter. Auf dem Anstand nach Rehböcken erlegte er 2 Tiere, die sich bei näherem Zusehen als gehörnte Ziegen auswiesen. Die Tiere, welche dem Schäfer gehörten und mit den Schafen auf die Weide gingen, waren dem Pächter entsprungen und trieben sich auf dem Felde herum. Der „glückliche“ Schütze hat zum Schaden noch den Spott.

Vom Schenkenwald, 23. Nov. Daß den Dieben nichts heilig ist, mußte der Bäcker Spengler von Rültsheim dieser Tage erfahren. Spät nachts heimkommend fand er sein Haus offen und mußte zu seinem unbegrenzten Erstaunen konstatieren, daß ihm die neue Hausthüre gestohlen war. Bislang konnte dieselbe nicht wieder beigebracht werden und Spengler bleibt nichts übrig, als eine neue Thüre machen zu lassen.

Dalingen, 26. Nov. (Undank ist der Welt Lohn.) Dem Entdecker des Bizer Marmors, dem Geologen Joh. Binder von Ehingen, der in dem „hohlen Felsen“ an der Straße nach Gammertingen ein mächtiges Lager sogen. Landarten-Marmors entdeckt und das Areal mit Bruchsteinpfeilern eingegrenzt hat, wurden in der Nacht vom 24. auf 25. ds. Mts. 4 Pfeiler total zertrümmert. Mit unsäglich Mühe hat der Naturforscher den Marmor entdeckt und sein Areal eingefriedigt und nun schlägt ihm der Neid, die Mißgunst und der Undank der Bizer Ortsinsassen seiner Hände Werk in Stücke.

Deutschland.

Bromberg, 29. Nov. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht den Schuster Eduard Krause aus (preuß.) Langenau, der in der Nacht vom 30. Juli die 79jährige Henriette Schmelzer ermordet und beraubt hatte, zum Tode.

Ausland.

Wien, 29. Nov. Ein schreckliches Unwetter herrschte in den Alpengebieten und im Süden der Monarchie. In Triest wurden durch die Hochflut die niederen Teile der Stadt überschwemmt; 2 im Hafen verankerten Dampfschiffe sanken. Auch bei Fiume war das Meer wild und bewegt.

Triest, 28. Nov. Der gestrige Stocco verursachte einen so hohen Wellenschlag und eine solche Springflut, wie sie schon lange nicht vorgekommen ist. Das Meerwasser erreichte in vielen Straßen Meterhöhe. Kellerräume und Waren-Magazine waren stark beschädigt. Der Trambahnverkehr war stundenlang eingestellt.

Graz, 28. Nov. An vielen Orten Steiermarks wurde gestern nacht zwischen 1 Uhr 20 Min. und 1 Uhr 30 Min. ein starkes, mehrere Sekunden anhaltendes Erdbeben verspürt.

San Remo, 28. November. Ein heftiger Sturm hat die Westküste beschädigt, mehrere Kinder wurden von einer gewaltigen Welle ins Wasser gerissen. Soweit bekannt, sind nur 5 gerettet. Auch auf dem Lande wurde großer Schaden angerichtet.

Paris, 28. Novbr. Eine Meldung der Agence Havas befragt: Die Friedenskommission hielt eine 3/4 stündige Sitzung ab. Spanien nimmt die Bedingungen der Amerikaner an, nämlich Aufgabe der Philippinen und des Sulu-Archipels gegen 20 Millionen Dollars Entschädigung; Amerika kauft alle Karolinen-Inseln an. Die Frage betreffs der cubanischen Schuld bleibt in der Schwebe.

Paris, 29. Nov. Mehrere Tausende veranstalteten eine Kundgebung vor dem Gefängnis Chercemidi und brachten Hochrufe auf Picquart und Psutrupe auf Rochefort und Drumont aus. Die Polizei zerstreute die Menge und verhaftete mehrere Personen.

Portsmouth, 29. Nov. Wie die Southern Daily Mail meldet, hat Prinz Ludwig v. Battenberg, der Kapitän des Majestic, des Flaggschiffes des zurzeit in Gibraltar weilenden Kanalgeschwaders, sich ernstlich verletzt, indem er bei einer Besichtigung der Schiffe in die Geschoskammer hinabstürzte.

Gabanna, 28. Nov. Durch eine Explosion einer Anzahl mit Geschüßpulver und Gewehrpatronen gefüllter, in einem hiesigen Hause lagernden Kisten wurden heute ungefähr 40 Personen getötet.

Verschiedenes.

— Wie wir soeben erfahren, ist die Ziehung der Kennvereinslose auf Mittwoch, den 14. Dezember, verschoben worden.

— Der gefürchtete Brigant Viola, der erst vor 2 Jahren nach Verbüßung einer 34jährigen Galeerenstrafe wieder in das Städtchen Fiumata, in den Vorbergen der Abruzzen gelegen, zurückgekehrt und dieser Tage, wie gemeldet, nach Ermordung eines jungen Mannes bei einem Bechgelage spurlos verschwunden ist, begann seine Brigantenlaufbahn im Alter von 18 Jahren mit der Ermordung seines Nebenbuhlers bei einer schönen Abruzzesin auf dem Marktplatz seines Heimatdorfes Taglieto. Ohne sich um das Entsetzen zu kümmern, welches die Umstehenden lähmte, zog er das Messer aus dem Leichnam, steckte es, blutig, wie es war, in die Tasche und ging in den nächsten Tabakladen, wo er eine Zigarre kaufte, kam dann wieder heraus, grüßte seine Freunde und entfernte sich ungehindert. Die That geschah vor 1860. Da damals die Briganten häufig zu politischen Zwecken benutzt wurden, sammelte er eine Schar verwegener Gefellen um sich und war

halb Parteigänger des Papstes, halb der Bourbonen, in dem Kirchenstaat aber wie auch in Neapel der Schrecken der Bevölkerung. Einmal verwundete er im Kampfe 2 bourbonische Karabiniere, wurde aber verhaftet und nach Aquila gebracht. Aber nach 2 Tagen gelang es ihm, zu entfliehen. Mit 2 Genossen brach er aus der Zelle aus. Als sich die 3 Flüchtlinge auf der äußersten Umfassungsmauer befanden, hörten sie die Schritte der Schildwache. Um seine Haut in Sicherheit zu bringen, machte er seinen Kameraden folgenden Vorschlag: „Die Schildwache kann nur einmal schreien (damals hatte man Vorderlader.) Wir springen gleichzeitig auf ein Zeichen herab und können sie leicht überwältigen.“ Als die Gelegenheit gekommen war, stellte er sich in die Mitte der beiden, legte die Hände auf ihre Schultern und gab das Zeichen. Die beiden Flüchtlinge sprangen ab, er blieb auf der Mauer und entfernte sich gemächlich, als er unten die Wache im Kampfe mit den Verbrechern sah. Einmal kamen zu ihm 2 junge Leute, welche sich der Aushebung entzogen hatten, und bat ihn um Aufnahme in seine Bande. „Habt ihr auch Mut?“ fragte der Brigant. „Gewiß,“ antworteten die beiden Menschen. — „So will ich euch erproben,“ und er ging mit ihnen auf einen benachbarten Gutshof, wo inmitten seiner Herde ein Bauer stand. „Nieder mit diesem!“ rief er einem seiner neuen Schüler zu. Als diese vor Grauen und Schrecken sich nicht zu rühren wagten, zog er seinen Dolch, schritt auf den Bauer zu und stieß den Wehrlosen kaltblütig nieder. Der Bauer hatte sich einige Tage zuvor geweigert, ihm zu essen zu geben. Der von Viola jetzt verübte Mord war sein dreißigster.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 26. Nov. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 3 Waggon aus Oesterreich-Ungarn, 3 aus Böhmen, 7 aus der Schweiz, zusammen 13 Waggonladungen zu ca. 10000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu 1020—1100 M. und im kleinen zu 5,20—5,70 M. verkauft wurden.

Hall, 26. Novbr. Dem heutigen Milchschweinemarkt wurden nur 426 Stück zugeführt, welche, da es an Händlern fehlte, nicht alle verkauft wurden. Der Handel war zwar lebhaft und die Preise sich gleichbleibend und wurden pro Paar 18—32 M. bezahlt.

Fevilleton.

Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von Kurt Rosenow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Einer der Herren, die sich allabendlich am Spieltisch zusammensanden, hatte vor kurzem eine größere Summe flüssig gemacht, die er zum Ankauf eines Geschäftes verwenden wollte, das er in etwa 8 Tagen zu übernehmen gedachte. Wenn er Braun veranlassen konnte, von diesem unter der Bedingung alsbaldiger Rückzahlung einen größeren Betrag zu leihen, so hatte er gewonnenes Spiel, da Braun ohne Hilfe seines Onkels seiner Verpflichtung nicht würde nachkommen können. Es lag ihm umsomehr daran, die Ausführung dieses Planes zu beschleunigen, als er von Pulowski wußte, daß vielleicht schon in den nächsten Tagen ein gekündigter großer Geldposten beim Justizrat eingezahlt werden würde.

Da Braun zu seinem Schrecken in der letzten Zeit etwas argwöhnisch geworden sein

schien, hatte Lindner es für geraten gehalten, ihn hin und wieder gewinnen zu lassen, so daß derselbe nicht nur die zweihundert Mark zurückzahlen konnte, sondern auch noch einige hundert Mark erübrigte.

An dem fraglichen Sonnabend hatte er dann unter dem Vorgeben, seinen Geburtsstag zu feiern, zunächst ein großes Trinkgelage veranstaltet und als alle, mit Ausnahme von Lindner selbst, sich in der gewünschten Stimmung befanden, das Spiel beginnen lassen. In kurzem hatte Braun seinen nicht bedeutenden Barvorrat zugezehrt, und jetzt war der entscheidende Augenblick für Lindner gekommen. Er beredete den halb betrunkenen Braun, von dem erwähnten Herrn, Namens Jacoby, nach und nach sechshundert Mark zu entleihen, die dieser bereitwillig hergab, jedoch die Bedingung daran knüpfte, daß Braun ihm auf Ehrentwort verspreche, das Geld binnen fünf Tagen zurückzahlen. Aufgeregt, wie er war, und von Lindner, der die Beschaffung des Geldes als eine Kleinigkeit hinstellte, aufs eifrigste zugeredet, ging er zu seinem Verderben auf die gestellte Bedingung ein. Die Niedertracht hatte den Sieg davongetragen.

Das Messer, welches das Monogramm seines Eigentümers trug und daher vorzüglich als Ueberführungsstück geeignet war, hatte Lindner bei einem seiner Besuche unbemerkt zu sich gesteckt. Er hatte dabei ganz richtig kalkuliert, daß das Auffinden desselben in Verbindung mit dem unter den obwaltenden Umständen vorauszusehenden Wortwechsel zwischen Braun und dem Justizrat und der pekuniären Kalamität des ersteren hinreichen würde, Braun als den Schuldigen zu brandmarken, einerlei, ob derselbe das Geld erhielt oder nicht. Erhielt er es, so war der Besitz desselben ein Verdachtsmoment mehr; erhielt er es nicht, so würde man eben annehmen, er habe es verborgen, um sich nicht zu vertragen.

Nachdem Lindner an dem fraglichen Sonntag von Braun erfahren, daß letzterer am folgenden Abend seinen Onkel aufsuchen wolle, um das benötigte Geld von demselben zu erbitten, schrieb er verabredetermaßen an Pulowski nur die zwei Worte: „Morgen abend.“ Das bedeutete, daß letzterer alsdann nach Schluß der Bureauzeit seinen Schlüssel zur Bureauthür an einer bestimmten Stelle niederlegen solle. Lindner hatte den Schlüssel vorgefunden und sich dann in der Nähe der Bockelmann'schen Wohnung auf die Lauer gelegt. Er hatte gesehen, wie der Justizrat und bald nach ihm auch Braun das Haus betraten und wie später erst der Bureauchef und eine halbe Stunde danach auch Braun dasselbe verließen. Dann hatte er noch eine Weile gewartet und war gegen elf Uhr, nachdem auf Korridor und Treppen das Gas ausgelöscht und es auch auf der Straße ziemlich still geworden, an die Ausführung seines schändlichen Vorhabens geschritten. Der Eintritt ins Haus hatte ihm keine Schwierigkeiten bereitet, da die Hausthür, wie dies in der Großstadt meistens zu sein pflegt, die ganze Nacht hindurch offen stand. Auf mitgeführten, dicken Filzschuhen, die er über die Stiefel zog, schlich er den Korridor entlang, öffnete mit dem von Pulowski verabredetermaßen niedergelegten Schlüssel geräuschlos die Bureauthür und trat ein. Im Bureau war es völlig dunkel; nur ein schmaler Lichtstreifen, der aus dem Nebenzimmer drang, verriet, daß dort der alte Herr, auf den es abgesehen war, ahnungslos noch bei der Arbeit saß.

(Fortsetzung folgt.)

Die so beliebten
Saferstücken,
Safercacao,
Cacaopulver,
Thee,
 feine **Chokolade**
 pr. Pfd. 85 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{R} ,
 empfiehlt
H. Hohly.

Breitenfeld, D. A. Gaildorf.
 Ein ordentlicher
Junge,
 der die Schreinererei zu erlernen
 wünscht, kann sofort eintreten.
Georg Lang, Schreinermeister.

Ea. 1000 Stück
Christbäume,
 auch kleinere Posten, werden zu
 kaufen gesucht. Näheres durch
G. Becker z. Schatten.

28 goldene und silberne Me-
 daillen und Diplome.
Schweizerische
Spielwerke
 anerkannt die vollkommensten
 der Welt
Spieldosen
 Automaten, Necessaires, Schweizer-
 häuser, Cigarrenständer, Albums,
 Schreibzeuge, Handschuhschalen,
 Briefkasten, Cigarrenetuis, Ur-
 heitsstischchen, Spazierstöcke, Fla-
 schen, Biergläser, Desserteller,
 Stühle u. s. w. Alles m. Musik.
 Stets das Neueste und Vorzüg-
 lichste, besonders geeignet für Weh-
 nachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz.)
 Nur direkter Bezug garantiert
 für Richtigkeit; illustrierte Preis-
 listen franco.
 Bedeutende Preisermäßigung.

Welzheim.
 Schöne

**Milch-
 Schweine**
 hat zu verkaufen
 Ellinger zum „Engel.“
 Gärtersweiler.

Schöne

**Milch-
 Schweine**
 hat zu verkaufen
G. Weller.

Mädchen
 15—16 Jahre alt, wel-
 ches Liebe zu Kindern hat,
 aus geordneter Familie,
 auf 1. Januar gesucht von
 Frau Zimmerwerkmeyer Streder,
 Ellingen, Landolnstr. 10.

Mehl Nr. 0
Sprengerlesmehl,
Pottasche zc.
 empfiehlt
H. Hohly.

Hermann Wagner, Göppingen,
 geprüfter Verwaltungsmann, langjähriger Assistent bei einem tüchtigen
 Rechtsanwalt,
 obere Marktstraße 37, gegenüber der Germania,
Kommissions- & Hypothekengeschäft,
Eigentums-, Feuer-, Unfall- und Lebens-
versicherungs-Agentur,
 beschafft Pfandanehen in jeder Höhe, vermittelt den An- und
 Verkauf von Häusern, Gütern, gewerblichen Anwesen zc., übernimmt
 die **Beitreibung von Forderungen jeder Art**, im gütlichen
 und gerichtlichen Wege, fertigt alle Arten Verträge, **Beibringens-**
Inventuren, erteilt Rat in allen Rechts- und Privat-Angelegen-
 heiten und hält sich einem werten Publikum bestens empfohlen.
 Geschäftsprinzip: **reelle, rasche und billige** Bedienung.

Rübenschneider
 Nur 12 Mark! Nur 12 Mark!
 „Unter geschl. Schutz“
 kostet ein an jede Wand, oder an das
 Ende des Troges einer Futterschneidmaschine
 anbringbarer und abnehmbarer
Rübenschneider,
 welcher dünne, schmale Blättchen schneidet!
 Mit Gestell kostet derselbe M. 15.—
Albert Weller in Welzheim.

Gründliche Ausbildung
 im gesamten landw., forstwirtsch., kaufm. Rechnungswesen und
Stellung
 als landw. Rechnungsführer, Gutstendant, Molkerer-Buchhalter,
 Amtsvorstehersekretär, erhalten junge für die Landwirtschaft sich
 interessierende Leute durch den Besuch des
Landw. Technikums Leichlingen (Rheinl.).
 Im neuen Semester wird unterrichtet von dem Direktor,
 von staatl. geprüft. Landwirtschaftslehrer, mehrere akad. und
 prakt. geb. Fachlehrern, Oberförster, Tierarzt, und Oekonomie-
 Inspektor. Das Technikum befindet sich auf gr. Rittergute
 und wird der Unterricht in theor.-prakt. Weise gegeben, weshalb
 ein Erfolg gesichert ist.
 Alles Nähere durch die Direktion.

Welzheim.
Geschäftsveränderung & Empfehlung.
 Meiner werten Kundschaft mache ich die ergebnisste Anzeige,
 daß sich nunmehr mein
Sattlerei-Geschäft
 sowie meine Wohnung in dem Seiler Dunz'schen Haus neben dem
 Gasthof zum „Röhle“ befindet.
 Für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
 bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.
 Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in
 fertigen Sofa, Bettrösche, Seegras-, Woll-
 und Rohhaar-Matratzen, Kuhdecken sowie
 Pferdegeschirren.
 Reelle gute Ware sowie billigste Preise werden zugesichert.
 Hochachtungsvoll
Hr. Seitz, Sattler und Tapezier.

Wollgarne
 1/5tel Pfund 50 Pfennig in nur 1a Qualität empfiehlt
Matth. Klent.
Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der
 Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim.
 Gegen gefehliche Sicherheit sind
 in zwei oder mehreren Posten

1900 Mark
 zu 4% auszuleihen.
Stabspflege.

Pfahlbronn.
 Am letzten Donnerstag den
 24. ds. wurde im „Röhle“ hier
1 weicher Filzhut
 von der Firma Kreeb, Göppingen
 vertauscht.
 Um Austausch im „Röhle“ hier
 wird ersucht.

Welzheim.
 Bestes
Schuh- & Wagenfett
 empfiehlt
Sattler Seitz.

Schmalz-Offert.
 feinst. Schweineschmalz
 garantiert frei von jedem fremden
 Zusatz.
 v. Armour & Co. Chicago,
 bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 \mathcal{R}
 „ 25 Pfd.-Kübel 41 „
 „ 50 Pfd.-Kübeln 40 „
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 39 „
Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz
 bei 25 Pfd.-Kübel 42 \mathcal{R}
 „ 50 Pfd.-Kübel 41 „
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 40 „
Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz
 bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 \mathcal{R}
 „ 25 Pfd.-Fäßchen 45 „
 „ 50 Pfd.-Fäßchen 44 „
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 43 „
Garantiert reines
Schweineschmalz
 in eleganten Blecheimern mit
 Henkel. Blecheimer mit netto 9
 Pfd. für M. 4.— Blecheimer mit
 netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen
 Einzahlung oder Nachnahme em-
 pfeht
A. Köhler, Hauptstätterstr. 40
Stuttgart.

Mast- u. Fresspulver
 für
Schweine
 v. Geo Döber, Frankfurt a. M.
 Vorteile: Große Futter-
 ersparnisse, schnelles Fettwerden,
 rasches Gewichtszunehmen u. leichte
 Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
 bei Apotheker Bilfinger.

**Schaffell, Gais-
 & Bodhäut**
 sowie alle anderen Pelzwaren
 kauft zu den höchsten Preisen.
D. Guberan, Kürschner.

Neue Häringe
 bei **Albert Zweigle.**

W E L Z H E I M.

Zum Besuch meiner reichhaltigen Ausstellung in

Kinderspielwaren

Lade hiemit höflich ein.

Albert Zweigle.

Breitenfürst. Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von hier, von Welzheim und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das von mir käuflich erworbene



Gasthaus z. „Pflug“

am nächsten Mittwoch, den 30. Nov. d. J. mit

Mehlsuppe



sowie ausgezeichnetem Bier von der Wirtin Hohenzollernschen Brauereigesellschaft **eröffnen**



werde.

Es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein, meine werten Gäste von nah und fern stets mit guten Speisen und reellen Getränken zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Karl Sannwald z. „Pflug“.

Welzheim.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit

bringe ich in empfehlende Erinnerung:

alle zum Backen nötigen Gewürze, gestoßenen Zucker, Mandel, Haselnußkerne, Feigen, Citronat, Citronen und Orangen.

H. Hohly.

Welzheim.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts sowie meiner vorherigen und jetzigen Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von meiner Mutter getrennt habe und nunmehr dasselbe auf eigene Rechnung weiterführen werde.

Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung guter und schneller Bedienung sowie billigster gestellter Preise.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn Schreinerstr. Müller neben dem Hofen.

Gefl. Aufträgen gerne entgegensehend, zeichnet
Achtungsvoll

Johann Bauer, Schuhmacher.

Vorteilhaftes Dffert!

Riffen mit Vorstoß,	Füllung 2 Pfd.	Federn von M	4.50 an.
Haipfel m. Vorstoß,	Füllung 2 1/2 "	Federn von M	5.50 an.
Oberbett,	Füllung 6 "	Federn von M	13.50 an.
Unterbett,	Füllung 7 "	Federn von M	14.50 an.

Vollständiges Bett von M. 38 an.

— Flaumreiche Bettfedern —

à M 2, M 2,50, M 3, M 3,50, M 4 per Pfd.

Ganz besonders mache ich noch auf meine weißen, doppelt gereinigten Gänse-Federn

à M 2,50 und M 3.— p. Pfd. aufmerksam, welche in Füllung unübertrefflich sind.

Ver sand unter Nachnahme.

Verpackung frei.

**Emil Rudolph am Markt,
Schw. Gmünd.**

Wollgarne

in nur guten Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen.

Carl Seitz.